

# Geschäftsbericht 2017

AKL Karlsruhe



Hilfe in Lebenskrisen und bei Selbsttötungsgefahr



## Inhalt

Seite	
3	Vorwort
4	Statistik 2017
7	Spendenübergaben und Spendenaktionen
8	Besondere Aktivitäten und Ereignisse des AKL 2017
10	Finanzbericht 2017
11	Adressen AKLs in Baden-Württemberg
12	AKL Karlsruhe

### Der Arbeitskreis Leben Karlsruhe e.V. (AKL) sucht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

für die ehrenamtliche Begleitung von Menschen in Lebenskrisen und bei Suizidgefahr. Wenn Sie Zutrauen zum Leben haben und sich belastbar fühlen, wenn Sie gut mit Menschen in Kontakt kommen und deren Anderssein achten, wenn Sie Zeit zur Verfügung stellen können - auch einmal unvorhergesehen - dann melden Sie sich bei uns.

Wir bieten für dieses ehrenamtliche Engagement eine ca. 9 Monate dauernde Ausbildung an. Zeitaufwand: 1 Abend 14-tägig, 3 Kompaktsamstage und 1 Wochenendseminar.

Schwerpunkte der Ausbildung:

- Arbeit an der eigenen Person (Selbsterfahrung)
- Einüben empathischer Gesprächsführung
- Kenntnisse über Krisentheorien und -verläufe
- Kriseninterventionsgespräche und Standards der AKL-Arbeit

Die Teilnahme an der Ausbildung setzt eine mindestens zweijährige Mitarbeit sowie die regelmäßige Teilnahme an Supervision und Fortbildungen voraus.

Anfrage unter [0721 / 8200667](tel:07218200667) oder E-Mail: [akl-karlsruhe@ak-leben.de](mailto:akl-karlsruhe@ak-leben.de)

## Vorwort

*Sehr geehrte Leserinnen und Leser, nun liegt Ihnen der Geschäftsbericht des Jahres 2017 vor. Wie in jedem Jahr möchten wir Sie über Aktivitäten des AKL Karlsruhe informieren und zu einem Blick in die Bereiche unserer Arbeit auch anhand der statistischen Ergebnisse einladen.*

*Im Mittelpunkt unserer Arbeit standen Menschen in akuten Lebenskrisen und bei Suizidgefährdung, oder diejenigen, die einen ihnen nahestehenden Menschen durch Suizid verloren haben. Ihnen boten wir Hilfe und Unterstützung durch kürzere oder längere Begleitungen an. Sie wurden durch ausgebildete ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen betreut.*

*Das Thema Prävention an allgemeinbildenden Schulen, in Vereinen, Bildungs- und Jugendeinrichtungen in Karlsruhe und im Landkreis war uns auch in diesem Jahr ein wichtiges Anliegen. Darüber hinaus fanden anlassbezogen Informationsveranstaltungen und Workshops statt, um Interessierten die Themen Krise und Suizidalität näherzubringen, Ängste und Vorbehalte zu nehmen und ein Forum für offene Fragen anzubieten.*

*Mit den Präventionsangeboten wollen wir für das Thema Suizid sensibilisieren und über Hilfsangebote informieren.*

*In diesem Jahr konnten wieder Hinterbliebene nach Suizid an einer von Fachkräften geleiteten Trauergruppe teilnehmen und den jährlich stattfindenden ökumenischen Abendgottesdienst für Hinterbliebene besuchen.*

*Um diese Angebote leisten zu können, engagierten sich alle AKL-Mitarbeiter\*innen mit hohem persönlichem und zeitlichem Einsatz.*

*Nähere Informationen finden Sie in diesem Bericht.*

*Im Namen des Vorstandes bedanke ich mich bei allen ehrenamtlichen- und hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen für ihre kompetente und verantwortungsvolle Arbeit.*

Traudel Romer

1. Vorsitzende



## Statistik 2017

252 Menschen haben Kontakt zum AKL aufgenommen. Dabei handelte es sich bei 192 Personen um direkte Begleitungen durch die MitarbeiterInnen des AKL, 60 Kontakte waren sogenannte Kurzkontakte, meist telefonisch oder per E-Mail.

Die MitarbeiterInnen erbrachten für die 192 Begleitungen insgesamt 845 Beratungsstunden bei 999 Klientenkontakten. Die Häufigkeit der Kontakte mit einer ratsuchenden Person reichte von 61 einmaligen Kontakten, über 87 Begleitungen mit einer Dauer bis zu 3 Monaten und 23 Begleitungen über das ganze Jahr 2017.

89 % der Kontakte erfolgten über das Telefon, 24 % per E-Mail. 58 % war der Anteil an persönlichen Kontakten. Die Erstkontakte erfolgten zumeist telefonisch oder per E-Mail.

Wie in Tabelle 1 ersichtlich, zeigt sich, dass die Anzahl der Anfragen an den AKL im Vergleich zum Vorjahr größer geworden ist. Die Zahl der direkten Begleitungen hat sich deutlich im Vergleich zu den beiden letzten Jahren erhöht, ebenso die Anzahl der Ratsuchenden, die in Sorge um eine Person sind. Auch die Zahl der Hinterbliebenen ist weiter angestiegen. Die Zahl der Kurzkontakte\* bleibt weiter sinkend.

Konstant geblieben ist die Anzahl der mit 67 % weiblichen (w) Begleitungen. Es suchen nach wie vor mehr Frauen als Männer das Hilfsangebot des AKL Karlsruhe auf.

Ein wichtiger Teil unserer Tätigkeit war wieder die Präventionsarbeit des Vereins. Gruppen von 6 – 100 Personen wurden in Schulen, einem Seniorenzentrum und in sozialen Einrichtungen, Kirchen und Vereinen über Suizidalität, Suizidprävention und Angebote des AKL informiert (siehe besondere Aktivitäten und Ereignisse des AKL 2017).

Tabelle 1: Kontakte zum AKL in den letzten drei Jahren

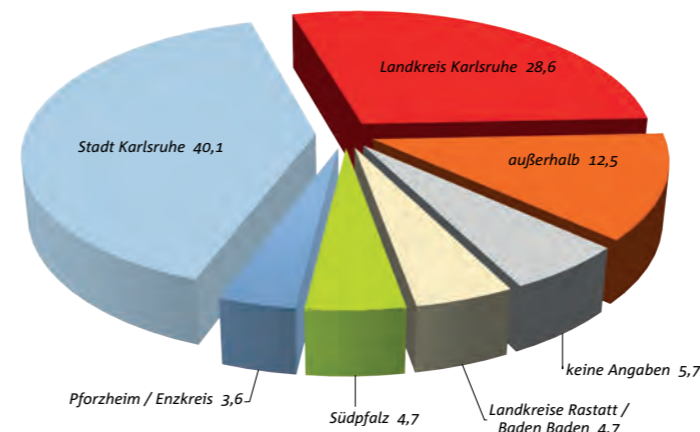
	2017	w	m	2016	w	m	2015	w	m
Kontakte insgesamt	252			219			245		
Begleitungen:	192	128	64	138	92	45	147	97	50
• Selbst von Krise betroffen	75	47	28	58	35	23	70	44	26
• Angehörige in Sorge um...	63	40	23	40	26	13	44	27	17
• Hinterbliebene	54	41	13	40	31	9	33	26	7
Kurzkontakte*	60			81			98		

\*Kurzkontakte: Inhaltliche Anfragen von Betroffenen, Angehörigen oder Institutionen, die aber noch keine wirkliche Begleitung sind, sowie allgemeine Informationsanfragen über die Angebote des AKL.

## Statistik 2017

### Wohnorte der begleiteten Menschen

Grafik 1: Verteilung der Wohnorte der Begleitungen in %



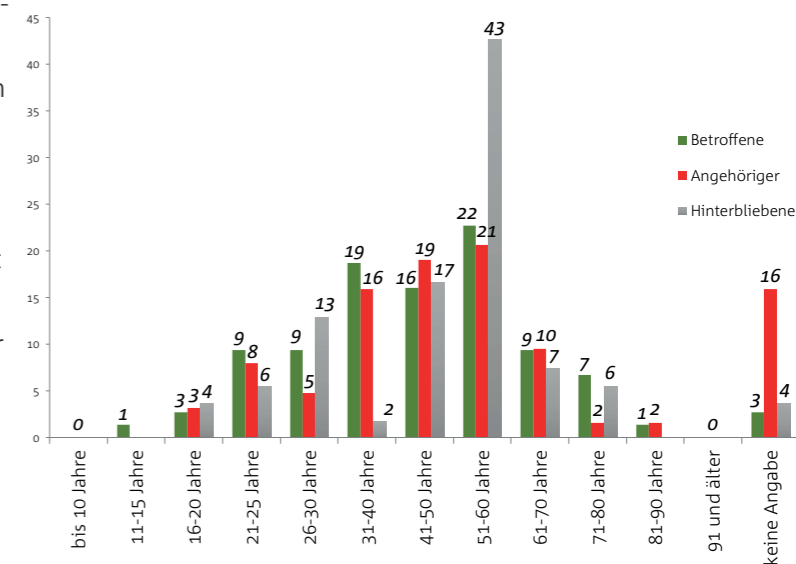
Im Jahr 2017 kamen nach eigenen Angaben 77 der 192 begleiteten Personen aus dem Stadtgebiet Karlsruhe, 55 aus dem Landkreis Karlsruhe, 9 aus den Landkreisen Rastatt / Baden-Baden, 7 aus Pforzheim / Enzkreis und 9 aus der Südpfalz. 24 Personen kamen aus dem restlichen Bundesgebiet. 11 Personen machten keine Angabe zu ihrem Wohnort.

Mit 40 % kamen die meisten Anfragen aus der Stadt Karlsruhe. Mit knapp 29 % sind die Anfragen aus dem Landkreis Karlsruhe und mit knapp 5 % aus der Südpfalz fast gleichgeblieben. Leicht gesenkt haben sich die Anfragen mit knapp 5 % aus den Landkreisen Rastatt/Baden-Baden. Dafür haben sich Anfragen aus Pforzheim/Enzkreis auf knapp 4 % und Anfragen von außerhalb auf 12,5 % erhöht.

### Altersverteilung

Mit ca. 45 % der 192 begleiteten Menschen ist eine Häufung der Ratsuchenden im Alter zwischen 40 und 60 Jahren festzustellen, die meisten Ratsuchenden mit 27,6 % im Alter von 51-60 Jahren, davon knapp 43 % Hinterbliebene nach einem Suizid. Hier hatte sich ein Zuwachs in den letzten Jahren angedeutet. Mit jeweils 8,9 % wenden sich 26-30jährige und die 61-70jährige an den AKL. Mit 16,6 % zwischen 21-30 Jahren und mit 17,2 % zwischen 41-50 Jahren sucht eine fast gleiche Anzahl Ratsuchender Hilfe. Die Gruppe der 71-90jährigen ist mit 5,7 % vertreten.

Grafik 2: Altersverteilung der Begleiteten unterteilt nach Betroffene/Angehörige/Hinterbliebene in %

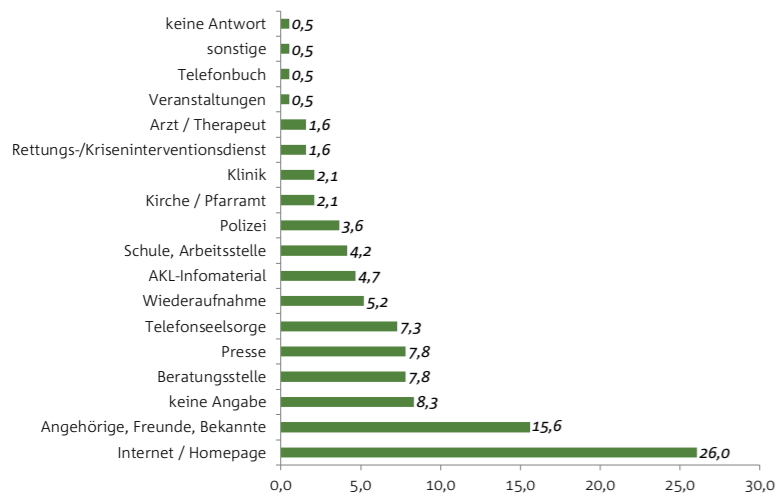




## Kontaktaufnahme

Mit 26 % war die Kontaktaufnahme zum AKL über das Internet bzw. die Homepage des AKL wieder der häufigste Zugang. Es folgten Angehörige, Freunde, Bekannte, über die ein Kontakt entstand. Über Beratungsstellen, Presse und Telefonseelsorge konnten in etwa gleiche Zugänge möglich werden. Wiederaufnahmen hatten in diesem Jahr einen Anteil von 5,2 %.

Grafik 3: Wege der Kontaktaufnahme in %



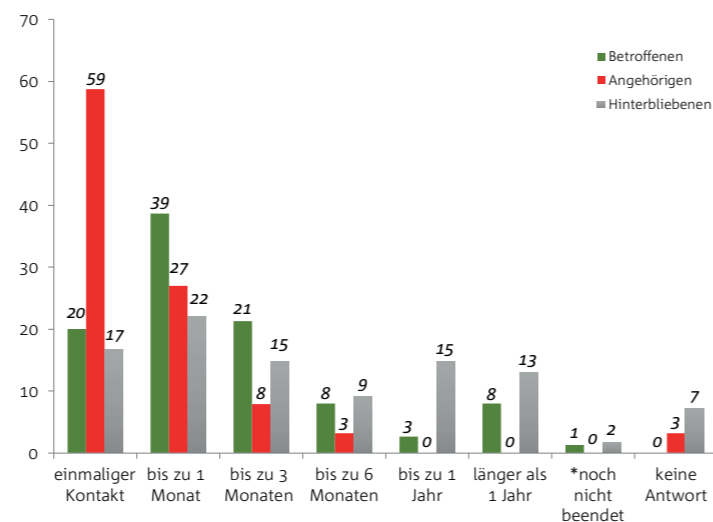
## Dauer der Begleitungen

Die Einmalkontakte sind mit 31,8 % am häufigsten. Bis zu einem Monat folgen die Begleitungen mit 30,2 %. Deutlich weniger lang sind die Begleitungen bis zu 6 Monaten mit 6,8 % und bis zur Dauer eines Jahres mit 5,2 %. Bei der Gruppe der Angehörigen

hatten 60,7 % einen einmaligen Kontakt, bei den Betroffenen waren es 24,6 %, bei den Hinterbliebenen 14,8 %. Bei den Begleitungen bis zu einem Monat war die Hälfte der Ratsuchenden die Gruppe der Betroffenen. Ebenfalls suchte diese Gruppe mit 55 % Hilfe bis zu 3 Monaten und bis zu 6 Monaten mit 46,2 %. Bei den Angehörigen dauerten die Begleitungen mit 15,4 % nicht länger als 6 Monate. Die bis zu einem Jahr und länger dauernden Begleitungen sind mit der Gruppe der Hinterbliebenen mit 80 % zu verzeichnen.

Grafik 4: Dauer der Begleitungen unterteilt nach Betroffene, Angehörige und Hinterbliebene in %

\*Unter „noch nicht beendet“ sind all jene Begleitungen



aufgeführt, die über den Jahreswechsel 2016/17 weiter liefen. Über deren Gesamtdauer konnte zum Zeitpunkt der statistischen Erhebung noch keine genaue Angabe gemacht werden.

## Herzlich danken wir den großzügigen Spendern:

- Der Stadt Karlsruhe, dem Landkreis Karlsruhe und dem Land Baden-Württemberg für die gewährten Förderungen
- Den Richtern und Staatsanwälten, die uns Bußgelder zugesprochen haben
- Der BB-Bank Karlsruhe, die uns den Druck des Jahresberichtes 2016 ermöglichte
- Dem Internationalen Frauenclub Karlsruhe e.V. für die großzügige Spende aus dem Erlös des Pfennigbasars
- Dem Lionsclub Karlsruhe, durch dessen Spenden die ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen des AKL an Fortbildungen teilnehmen konnten
- Dem Roncalli-Forum Karlsruhe für die Bereitstellung der Räume zum Neujahrsempfang
- Der Kooperation de brevitae vitae für die Unterstützung unserer Öffentlichkeitsarbeit
- der Gemeinnützigen Stiftung pAd, privater Alternativer dienst, Rheinstetten
- Den Kirchengemeinden Karlsruhe für die Bezirkskollekte zur Unterstützung der Angebote zur Trauerarbeit
- Der Heinrich-Hertz-Schule für unsere Suizidpräventionsarbeit



Den Läufern und der Läuferin beim Spenden-Lauf des Baden-Marathon, Laufen mit Herz, 17.09.2017



Spendenübergabe KSC-Fanclub, Armata Fidelis, 18.09.2017

Aus einem Aufruf der Fanszene: „Hallo KSC-Fans, durch Kevins Tod kam unsere Fanszene letzte Saison in direkten Kontakt mit dem Thema Depression und Suizid...Depression ist noch immer ein Tabuthema in unserer Gesellschaft, da sie als Zeichen der Schwäche angesehen wird... Gerade deshalb ist es wichtig, darauf aufmerksam zu machen und darüber zu informieren.“

**Wir bedanken uns bei allen privaten Spendern. Ohne die Zuwendungen wäre der wirtschaftliche Bestand der Einrichtung nicht gewährleistet.**



## Besondere Aktivitäten und Ereignisse des AKL 2017

### Informations- und Fortbildungsveranstaltungen zum Thema Suizid

- Fortbildungsveranstaltung für Mitarbeiter\*innen von „Nummer gegen Kummer“, 16.03.2017
- Vortrag im Polizeipräsidium, Treffen Opferschutz, 04.04.2017
- Trauerbegleitung und Information für Mitarbeiter\*innen des Seniorenzentrums Hardtwald in Eggenstein, 11.04.2017
- Fortbildung für Mitarbeiter\*innen von „La Vie“ in Karlsruhe, 13.11.2017
- Fortbildung und Informationen für „Frühe Hilfen“ in Karlsruhe, 13.11.2017

### Überregionale Veranstaltungen und Kooperationsveranstaltungen

- Seminar Suizid, Heidelberg, Psychiatrische Klinik der Universität Heidelberg, 13.01.2017
- Vortrag „Suizidprävention“, Prof. Dr. Schmidt im Lichthof in Karlsruhe, 11.09.2017
- „Laufen mit Herz“ beim Baden Marathon, 17.09.2017
- „Wenn das Altwerden zur Last wird, Suizidalität und Suizidprävention im Alter“, DGS-Tagung in Hamburg, 13.-15.10.2017
- „Soirée vom guten Leben- ein Abend fern aller Geschäftigkeit“, eine Veranstaltung der Kooperation de brevitae vitae in Karlsruhe, 24.11.2017

### Suizidprävention an Schulen mit Schülerinnen und Schülern

- Vortrag und Workshop in der Tulla-Realschule, Karlsruhe, 09.02.2017
- Vortrag und Workshop in der Realschule Waghäusel, 16.02.2017
- Vortrag und Workshop im Gymnasium Durmersheim, 17.05.2017
- Vortrag und Workshop im Gymnasium Durmersheim, 31.05.2017
- Vortrag und Workshop im St. Dominikus Gymnasium, Karlsruhe, 07.07.2017

### Öffentlichkeitsarbeit

- Interview mit Radio „Loca“ zum Thema Suizid und AKL KA, 08.01.2017
- Informationsgespräch mit dem Quartiersmanager der Südweststadt Karlsruhe, 09.01.2017
- Traditioneller Neujahrstee des AKL im Roncalli-Forum Karlsruhe, 24.01.2017
- Interview für die Sonntagszeitung Karlsruhe zur Arbeit des AKL, 10.02.2017
- Workshop „Marktplatz für gute Geschäfte“, 21.03.2017
- „Marktplatz für gute Geschäfte im ZKM“ Karlsruhe, 16.05.2017
- Stand beim KSC-Spiel Karlsruhe gegen Zwickau, 18.11.2017
- Pressegespräch „Beratungsstellen helfen auch bei Krisen am Fest“, 20.12.2017 und Veröffentlichung in der BNN, 21.12.2017

- Pressegespräch „Hilfe und Unterstützungsangebote durch den AKL“, 20.12.2017 und Übertragung bei Baden/TV
- Gottesdienst „Neue Wege“, Information über und Spendenaufruf für den AKL, Dionysius-Kirche in Durmersheim, 22.12.2017

### Besondere Veranstaltungen für Hinterbliebene nach Suizid

- Trauergruppe von Mai bis Dezember 2017
- Abendgottesdienst in der Kleinen Kirche Karlsruhe, 26.11.2017

### Interne Veranstaltungen des AKL

- Workshop und Vortrag (A.Ellis) von Frau Christiane Ihle in den Räumen des AKL, 15.05.2017
- Fortbildung Telefonseelsorge in den Räumlichkeiten der TS in Karlsruhe, 30.06.2017
- Dank-Veranstaltung für die Ehrenamtlichen, 15.12.2017

### Das ganze Jahr über

- 2 LAG -Treffen der AKLs Baden-Württemberg in Tübingen
- Regelmäßige Treffen des AK Trauer (Runder Tisch) in Karlsruhe
- Kooperationstreffen mit der Telefonseelsorge und der Beratungsstelle „brücke“ in Karlsruhe
- Kooperationstreffen mit de brevitae vitae

- Radio- und Zeitungsinterviews zu den Veranstaltungen, der Arbeit und den Angeboten des AKL, sowie allgemein zu den Themen Suizidalität und Suizidprävention (Bsp.: SWR, Zeitung BNN und Rheinpfalz)
- Treffen Gemeinde Psychiatrischer Verbund
- Karlsruher Initiative gegen Depression

„...denn sie sind ein Teil von uns ...“  
 „...denn sie sind ein Teil von uns ...“

ABENDGOTTESDIENST

**Gedenken an Suizidtote**

**Sonntag, 21. Oktober 2018**  
 19.00 Uhr

**Kleine Kirche Karlsruhe**  
 Kaiserstraße 131  
 KVV Haltestelle Marktplatz

Eine Initiative des Arbeitskreis Leben Karlsruhe e.V., in Zusammenarbeit mit Angehörigen, der brücke, der Evangelischen Kirche in Karlsruhe und dem Katholischen Dekanat Karlsruhe, dem Polizeipräsidium Karlsruhe sowie der Telefonseelsorge

© Günther Heylma, Pixelio



# Finanzbericht 2017

Im Jahr 2017 hatte der AKL Karlsruhe Gesamtausgaben in Höhe von **77.468,65 Euro**.

Wie in den Vorjahren war es auch in diesem Jahr nicht möglich, den Haushalt durch öffentliche Zuwendungen allein zu decken. Der Arbeitskreis Leben Karlsruhe e.V. ist und bleibt auf die großzügige Unterstützung vieler Spender und Spenderinnen angewiesen.

Das Einzugsgebiet hat sich auch weiterhin nach Süden in den **Landkreis Rastatt und Baden-Baden**, nach Westen in die **Südpfalz**, nach Norden weit in den **Landkreis Karlsruhe** und nach Osten in den **Enzkreis** und nach **Pforzheim** ausgedehnt. Dieser Herausforderung haben wir uns gerne gestellt.

## Auszüge aus dem Finanzbericht

### Ausgaben

• Personalkosten	56.365,16 €
• Aus- und Fortbildung	869,46 €
• Supervision 2 Gruppen	5.130,00 €
• Raumkosten und Miete	6.734,87 €
• Trauerangebote	249,13 €
• Geschäftsaufwand und Öffentlichkeitsarbeit	5.325,16 €
• Sachkostenerstattung Helferkreis / Ehrenamtliche	2.794,87 €

### Einnahmen

• Zuschüsse	
- Land Baden-Württemberg	23.772,64 €
- Stadt Karlsruhe	11.791,12 €
- Landkreis Karlsruhe	1.666,00 €
- AKL-Stiftung	500,00 €
• Spenden	35.698,38 €
• Bußgelder	1.750,00 €
• Mitglieder- und Teilnehmerbeiträge	4.160,00 €
• Mitarbeiterspenden	1.098,61 €

## Landesarbeitsgemeinschaft der Arbeitskreise Leben (LAG der AKL) in Baden-Württemberg [www.ak-leben.de](http://www.ak-leben.de)

AKL Freiburg e.V.	Tel.: 0761 / 33 3 88 E-Mail: <a href="mailto:akl-freiburg@ak-leben.de">akl-freiburg@ak-leben.de</a> oder <a href="mailto:info@suizidpraevention-freiburg.de">info@suizidpraevention-freiburg.de</a>	Talstr. 29 79102 Freiburg
AKL Heilbronn e.V.	Tel.: 0 71 31 / 16 42 51 Fax: 0 71 31 / 89 80 93 55 E-Mail: <a href="mailto:akl-heilbronn@ak-leben.de">akl-heilbronn@ak-leben.de</a>	Bahnhofstr. 13 74072 Heilbronn
AKL Karlsruhe e.V.	Krisenberatung: 0721 / 81 14 24 Geschäftsstelle: 0721 / 82 00 667 Fax: 0721 / 82 00 668 E-Mail: <a href="mailto:akl-karlsruhe@ak-leben.de">akl-karlsruhe@ak-leben.de</a>	Hirschstr. 87 76137 Karlsruhe
AKL Kirchheim e.V.	Tel.: 0 70 21 / 75 0 02 E-Mail: <a href="mailto:akl-kirchheim@ak-leben.de">akl-kirchheim@ak-leben.de</a>	Alleenstr. 92 73230 Kirchheim / Teck
AKL Leonberg e.V. c/o Krankenhauspfarramt	Tel.: 0 71 52 / 202 - 64 620 oder 0 71 56 / 40 19 452 Handy: 0163 / 25 78 576 E-Mail: <a href="mailto:akl-leonberg@ak-leben.de">akl-leonberg@ak-leben.de</a>	Rutesheimerstr. 50 71229 Leonberg
AKL Nürtingen e.V.	Krisenberatung: 0 70 22 / 19 2 98 Geschäftsstelle: 0 70 22 / 39 1 12 Fax: 0 70 22 / 38 5 90 E-Mail: <a href="mailto:akl-nuertingen@ak-leben.de">akl-nuertingen@ak-leben.de</a>	Bahnhofstr. 2 / 1 72622 Nürtingen
AKL Reutlingen e.V.	Krisenberatung: 0 71 21 / 19 2 98 Geschäftsstelle: 0 71 21 / 44 4 12 Fax: 0 71 21 / 47 07 32 E-Mail: <a href="mailto:akl-reutlingen@ak-leben.de">akl-reutlingen@ak-leben.de</a>	Karlstr. 28 72764 Reutlingen
AKL Böblingen e.V.	Telefon-AB: 07031 / 30 49 2 59 Mail: <a href="mailto:akl-boeblingen@ak-leben.de">akl-boeblingen@ak-leben.de</a>	Burgenstr. 3 b 71116 Gärtringen
AKL Stuttgart e.V.	Tel.: 0711 / 600 620 E-Mail: <a href="mailto:akl-stuttgart@ak-leben.de">akl-stuttgart@ak-leben.de</a>	Römerstr. 32 70180 Stuttgart
AKL Tübingen e.V.	Krisenberatung: 0 70 71 / 19 2 98 Geschäftsstelle: 0 70 71 / 9221 0 Fax: 0 70 71 / 92 21 90 E-Mail: <a href="mailto:akl-tuebingen@ak-leben.de">akl-tuebingen@ak-leben.de</a>	Österbergstr. 4 72074 Tübingen

Internet - Beratungsmöglichkeiten für Jugendliche:

[www.u25-freiburg.de](http://www.u25-freiburg.de) (AKL Freiburg e.V.)

[www.youth-life-line.de](http://www.youth-life-line.de) (AKL Tübingen/Reutlingen e.V.)



## Arbeitskreis Leben Karlsruhe e.V.

Hirschstraße 87 76137 Karlsruhe  
Geschäftsstelle: 0721 82 00 667  
Fax: 0721 82 00 668  
www.ak-leben.de / akl-karlsruhe@ak-leben.de



ARBEITSKREIS LEBEN (AKL)

Sie erreichen uns mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

 S52  2, 3, 4, 5 Haltestelle Mathystraße

Die Nummer unseres Beratungstelefons lautet:

**0721 / 81 14 24**

Wir haben folgende Sprechzeiten:

Montag und Freitag von 10.00 – 12.00 Uhr  
Dienstag und Donnerstag von 10.00 – 14.00 Uhr  
Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr

Ihre Ansprechpartner sind:

dorothea.manz@ak-leben.de  
marei.rascher-held@ak-leben.de

Unser Spendenkonto

Sparkasse Karlsruhe Ettlingen  
IBAN DE77 6605 0101 0009 8522 37  
BIC KARSDE66XXX

Mitglied beim Paritätischen Wohlfahrtsverband (DPWV), im Gemeindepsychiatrischen Verbund (GPV) Karlsruhe, bei der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention e.V. (DGS) sowie bei der Landesarbeitsgemeinschaft der Arbeitskreise Leben in Baden-Württemberg (LAG), Karlsruher Initiative gegen Depression.